



## Schwierige Wörter zur Lernkarte „Wie sehen jüdische Trauerrituale und jüdische Vorstellungen vom Leben nach dem Tod aus?“:

Ritual	Ein Ritual, auch Ritus genannt, ist eine Handlung, die immer gleich abläuft, eine feste Gewohnheit. In den Religionen sind Rituale festgelegte Bräuche und Zeremonien und oft mit bestimmten Worten und Bewegungen verbunden. Sie haben sich über viele Jahre, Jahrhunderte oder Jahrtausende entwickelt.
heilige Beerdigungsbruderschaft	Im Judentum gibt es eine Gruppe, die sich um verstorbene jüdische Personen kümmert. Personen dieser Gruppe kennen die Regeln, die bei einer jüdischen Beerdigung wichtig sind. Sie tun dies, ohne Geld dafür zu bekommen.
Totenwaschung	Mit der Totenwaschung wird der Leichnam auf die bevorstehende Beerdigung vorbereitet. Sie wird von Personen aus der heiligen Beerdigungsbruderschaft durchgeführt und läuft nach bestimmten jüdischen Riten ab. Danach wird der Leichnam in die Totenkleider gehüllt und in einen Sarg gelegt.
Leichnam	ist das Wort für den toten Körper einer verstorbenen Person.
Totenkleider	sind die Kleider, die die verstorbene Person nach der Waschung angezogen bekommt.
Sarg	ist eine Truhe, in die der Leichnam nach der Waschung gelegt wird. Ein Sarg ist in der Regel aus Holz.
Gebetsschal	Im Judentum legen sich die Gläubigen zum Beten einen Gebetsschal um. Er heißt auf Hebräisch „Tallit“, ist weiß und hat dunkle Streifen. Er wird dem Verstorbenen nach der Waschung umgelegt.
Begräbnis	Die Verstorbenen werden feierlich in der Erde begraben. Das findet meist auf einem Friedhof



	für Jüdinnen und Juden statt. Die Verstobenen werden mit ihrem ganzen Körper in einem Sarg in der Erde begraben.
Beerdigung	ist ein anderes Wort für Begräbnis. Es meint aber über das eigentliche Begräbnis hinaus auch die Rituale und Zeremonien rund um das Begräbnis selbst, also die ganze Feier.
Gebote Gottes	sind Regeln. Gebote beschreiben, wie sich Jüdinnen und Juden verhalten sollen. Ein Verbot sagt, wie man sich nicht verhalten soll. Die Gebote und Verbote stehen in der Tora, der Heiligen Schrift der Jüdinnen und Juden.
Gottes Weisungen	finden sich in der Tora, der Heiligen Schrift der Jüdinnen und Juden, und sind zu allen Zeiten gültig und verbindlich. Sie betreffen alle Lebensbereiche und gelten als Liebesbeweis Gottes an die Menschen, da Gott den Menschen in ihnen begegnet und ihnen sagt, dass sie zu ihm gehören.